

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 6

Artikel: "Kaufe heute - zahle morgen!"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Kaufe heute — zahle morgen!“

So tönt der verführerische Lockruf, und wenn wir auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken, so stellen wir mit einigem Entsetzen fest, wie die Abzahlungskäufe zeitweise aufkamen. Eine Ursache hierfür waren wohl die Krisenjahre, doch wurden und werden noch heute manche Leute zu dieser gefährlichen und volkswirtschaftlich ungesunden Zahlweise verleitet. Wenn nur wenigstens jene angehenden Eheleute, die gut und recht verdienen, ein ganz klein wenig vorausdenken und vorsorgen würden. Dann wäre die Abzahlungs-misere, in die die Betriebsämter und Scheidungsgerichte einen tiefen, erschrecklichen Einblick haben, mit einem Schlag zum grossen Teil aus der Welt geschafft. Dass Abzahlungsnot

nicht zur Gesundung der Familie beitragen, steht fest, wenn man sich überlegt, wer diese Abzahlungskäufe tätigt. Sicher ist es nicht derjenige, der einige tausend Franken Ersparnis hat, sondern eben der, dessen Mittel ohnehin beschränkt sind. Kommt aber nur das Geringste dazwischen, so tritt auch schon die Not und damit die bekannten Keime der Zerrüttung über die Schwelle des jungen Glücks.

Weil dem so ist, suchte man nach einem Mittel, das nun in dem beliebten, sozial gedachten «Vorzahlungsabkommen» gefunden ist und sich glänzend bewährt. Ihr Geld wird nicht nur mit 5 Prozent verzinst, sondern Ihre Einzahlungen werden überdies in einer Grossbank sichergestellt. Wie

sein Erfolg eindeutig beweist, haben tausende junger Leute und einsichtiger Eltern den Wert dieser Aktion sofort erkannt. Das Schweizervolk, das ja für seinen gesunden Sinn für Häuslichkeit bekannt ist, sieht mehr und mehr ein, dass vorzahlen besser ist, als abzahlen.

Verlangen deshalb auch Sie heute noch die interessante, sehr hübsch illustrierte Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» bei der Wohnberatungsstelle der Möbel-Pfister AG., Fabrik in Suhr bei Aarau. Sie erhalten sie schon morgen gratis und unverbindlich durch die Post zugestellt. Sie bringt auch Ihnen viel Freude und Gewinn! In Basel, Bern und Zürich liegt diese allen verantwortungsbewussten jungen Menschen zugedachte Schrift auch am Eingang der grossen Sonder-Ausstellung: «Wir helfen sparen!» der Möbel-Pfister AG. auf und kann daselbst gratis in Empfang genommen werden.

FEZLER  **Schaerer + Co**
ECHTSILBER VON

Neu in Bern

Rovina's

Café
de la Paix

Gurtengasse/Schauplatzasse

Café / Bar / Tea Room
Grill / Restaurant
Bierkeller

Bern



Kefalgana

bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne,
Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.

IN ALLEN APOTHEKEN

Apotheke HEUBERGER AG. BERN

Fr. 1.05

IKS 12328

Berner Staatsarchiv,
Falkenplatz 4, Bern.



HERMES
Muggli

BERN · HIRSCHENGRABEN 10
TEL. 2.23.33

Ein Zufallstreffer ist auch willkommen!



Ja, und gar kein so grosses Kunststück bei total 28849 Treffern im Werte von sage und schreibe Fr. 631 000.—, also Fr. 101 000.— mehr als sonst.

Doch, wenn es einer der Haupttreffer von Fr. 50 000, 20 000, 2 x 10 000, 5 x 5000 etc. sein sollte, dann freilich kann man füglich behaupten, man hätte den Vogel abgeschossen!

Die 10-Los-Serie enthält wieder mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen!

1 Los Fr. 5.— plus
40 Rappen für Porto
auf Postscheckkonto
III 10026.

Adresse:
SEVA-Lotterie
Marktasse 28
Bern.

6480
Treffer
mehr als sonst!

Auf total
Fr. 631 000
erhöht!



SEVA

27.
Febr.

49/4

Erscheint jeden Freitag — Verlag, Inseratenannahme und Redaktion: Berner Woche Verlag AG., Laupenstrasse 7a, Bern, Telefon 248 45, unter ständiger Mitarbeit von: Dr. H. Kleinert, Bern; Dr. A. Fankhauser, Belp (Politischer Teil); Hans Zulliger, Ittigen; Chr. Lerch (Historisches); Redaktionssekretariat (Lokales). Einzelnummer 50 Rp. — Abonnementspreise: jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 5.—. — Postscheckkonto III 11 266. — Abonnenten-Unfallversicherung sehr vorteilhaft (speziell für Kinder). Wichtig bei Unfällen! Alle Unfälle (Todesfälle telegraphisch) sind sofort zu melden an die Adresse: Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern, Bundesstrasse 18, (Telephon 285 55). — Buch- und Tiefdruck: Verbandsdruckerei AG. Bern

A.Z.